

Titel:	Deutsche und Franzosen erklimmen gemeinsam Alpengipfel
Quelle:	Ludwigsburger Kreiszeitung, S. ?
Datum:	01.08.1985
Seitenumfang:	1
Signaturen:	WE 441-Städtepartnerschaft Ludwigsburg - Montbéliard

Bitte beachten Sie: Diese Kopie ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt.

Deutsch-Französisches Institut

Frankreich-Bibliothek

Asperger Straße 30

D - 71634 Ludwigsburg

Telefon: +49 (0) 7141 93 03 34

Telefax: +49 (0) 7141 93 03 55

E-Mail: frankreich-bibliothek@dfi.de

Internet: <http://www.dfi.de/>

A 3941.1

1.8.85

Deutsche und Franzosen erklimmen gemeinsam Alpengipfel

Eine gemeinsame Bergwanderung verbrachte die Sektion Ludwigsburg im Deutschen Alpenverein mit ihrer Ortsgruppe Bietigheim und der club alpin française (CAF), section du Pays de Montbéliard, also die Bergsteigerorganisation der Partnerstadt Ludwigsburgs. CAF-Präsident Paul Viérin und sein Stellvertreter Gérard Lantz hatten als Tourengebiet den Bereich um das Massiv der Barre des Ecrins in der Dauphiné ausgewählt.

Treffpunkt war St. Christophe in Vénéon-tal. Bei einem kurzen Rundgang über den kleinen Friedhof gedachten die Bergsteiger Pierre Gaspards, des Bezwinners der Meije und des Wiener Alpinisten Emil Zsigmondy, der bei der Überschreitung dieses Schicksalsbergs tödlich verunglückte. Durch das tief eingeschnittene Tal ging es zunächst noch mit dem Auto weiter bis zum alten Hirtenort La Béarde. La Béarde ist ein Bergsteigerparadies. Das enge Tal des Vénéon und eine sehr schnelle Zufahrtsstraße verhindern ein stärkeres Eindringen des Massentourismus. Hier befindet sich das Centre Alpin des CAF, und hier begann der Aufstieg.

Die insgesamt 25 Personen starke französisch-deutsche Gruppe wurde in zwei getrennt wandernde Abteilungen gegliedert, weil nur kleinere Gruppen auf den zum Ferienbeginn in Frankreich stark belegten Hütte unterkommen können. Die Gruppe mit den Ludwigsburger Bergsteigerinnen und Bergsteigern fuhr zunächst wenige Kilometer talauswärts bis zu dem kleinen Weiler Champhorent und stieg zur Refuge de la Lavey auf. Am Nachmittag führte eine dreistündige Wanderung zum Lac de Bêches, einem Bergsee, in 2401 Meter Höhe. Die am folgenden Tag vorgesehene Ersteigung des 3459 Meter hohen Tête des Fétoules, mußte allerdings wegen eines aufziehenden Gewitters bereits nach zwei Stunden abgebrochen werden.

Dafür wurden die Ludwigsburger beim Aufstieg zur Refuge du Soreiller und der Ersteigung der 3399 Meter hohen Aiguille Centrale du Soreiller reichlich entschädigt. Nach kurzer Rast auf der Soreiller-Hütte stieg die Gruppe ins Tal ab, begab sich wieder nach La Béarde und von dort aus noch in der Nacht bis zur Châtelleret-Hütte, wo die letzten eine Stunde nach Mitternacht in der total überfüllten Bergunterkunft eintrafen. Sie waren damit rund 19 Stunden am Stück unterwegs.

Deshalb wurde am folgenden Tag nur eine kurze Bergwanderung in Richtung des Col du Replat unternommen. Die Refuge du Châtelleret liegt unterhalb der Südseite des Meije und bietet einen prächtigen Blick auf deren Massiv. Zufrieden stieg die Gruppe wieder ab und wanderte entlang dem Vénéon, vorbei an prächtig blühenden Türkenbund- und Weißen Lilien, Hauswurz, orangefarbenen Feuerlilien, Bergastern, Stauden

mit weißen und roten Buschrosen in fünfstündigem Marsch, zuletzt über Schrofen und Schneehänge, hinauf zur 2572 Meter hohen Refuge de la Pilatte. Der Blick hinüber zu der die Gruppe beherrschenden und überragenden Barre des Ecrins, dem südlichsten Viertausender der Alpen, ferner zum Pic Coolidge, zum breithäuptigen Radeau, zum Balme Rousse und am Ende des Pilatte-Gletschers zu den Les Bans bleibt unvergeßlich.

Am letzten Wandertag wurde der Hausberg der Pilatte-Hütte, der Mont Gioberney (3352 Meter), über den südöstlichen Anstieg erklimmen. Einigen Teilnehmern gelang sogar die Gesamtüberschreitung des Gipfels. Nach kurzer Rast bei Rückkehr zur Pilatte-Hütte stiegen die französischen und deutschen Bergsteigerinnen und Bergsteiger nach La Béarde zurück und trafen dort die Gruppe, von der sie sich bei Beginn getrennt hatten, und die die Hütten und Gipfel in umgekehrter Reihenfolge aufgesucht hatte. Die Freude des Wiedersehens und die Zufriedenheit über die Tourenwoche war groß. Ein gemeinsames Abendessen bildete den Abschluß. Ottmar Wiedenmann, Ludwigsburg, und Otto Seubert, Bietigheim, dankten Präsident Viérin und den Frauen und Männern des CAF Montbéliard für sachgerechte Vorbereitung, sichere Tourenführung und gute Kameradschaft während der Bergfahrten.